

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 19. Sitzung des Ortsbeirates Prohlis (OBR Pro/019/2011)

am Montag, 7. November 2011,

17:00 Uhr

**im Ortsamt Prohlis, Bürgersaal,
Prohliser Allee 10, 01239 Dresden**

Beginn der Sitzung:

17:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:02 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jörg Lämmerhirt

Mitglied Liste CDU

Dr. Claus-Peter Geier

Ralf Leidel

Klaus Rentsch

Dr. Paul Spitzer

Martin Stein

Heiko Thater

Mitglied Liste DIE LINKE

Frank Christian Ludwig

Dr. Dieter Werblow

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Rüdiger Kubsch

Mitglied Liste SPD

Dorothee Marth

Uwe Petersen

Mitglied Liste FDP

Jens Genschmar

Gerhard Staudinger

Mitglied Liste Freie Bürger

Ronald Kramer

Mitglied Liste Bürgerbündnis

Peter Munkelt

Stellvertretende Mitglieder

Eva Apfelbaum

Dietmar Grahl

Jana Hering

Vertretung für Frau Annett Adam

Vertretung für Herrn René Despang

Vertretung für Frau Claudia Barthel

Abwesend:

Mitglied Liste DIE LINKE

Annett Adam

entschuldigt

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Claudia Barthel

entschuldigt

Mitglied Liste FDP

Lieselotte Gründel

entschuldigt

Mitglied Liste NPD
René Despang

entschuldigt

Stellvertretende Mitglieder
Konrad Richter

Vertretung für Frau Lieselotte Gründel
entschuldigt

Verwaltung:

Frau Neumer

Hochbauamt, Projektleiterin

Herr Winkelmann

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Sachbe-
arbeiter

Frau Winkler

Gleichstellungsbeauftragte für Mann und Frau

Gäste:

Frau Szymenderski

Projektleiterin Frauenstadtarchiv

Frau Dr. Gaitzsch

Stadträtin der Fraktion DIE LINKE

Schriftführer/-in:

Frau Enderlein

Sachbearbeiterin Ortsbeiratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Abstimmung über die weitere Tagesordnung
- 2 Kontrolle der Niederschrift zur 18. Ortsbeiratssitzung am 19.09.2011
- 3 Gesamtsanierung und Erweiterung der 90. Grundschule, Kleinlugaer Straße 25, 01259 Dresden, mit Neubau einer integrierten Einfeldsporthalle **V1237/11
beratend**
- 4 Prüfauftrag -Tempo 30 im Lockwitzgrund **A0472/11
beratend**
- 5 Information des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zur Einführung der städtischen blauen Tonne
- 6 Namensvorschläge zur Umbenennung der mehrfach vorhandenen Straßennamen in Dresden - Erfüllung des Stadtratsbeschlusses A0743-SR82-09
- 7 Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus regionalem Anlass an Sonntagen im Jahr 2012
- 8 Informationen, Hinweise und Anfragen

öffentlich**1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Abstimmung über die weitere Tagesordnung**

Herr Lämmerhirt eröffnete die form- und fristgerecht geladene 19. Sitzung des Ortsbeirates Prohlis und stellte mit 17 anwesenden Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräten sowie Stellvertreterinnen und Stellvertretern die Beschlussfähigkeit fest.

Nach der Eröffnung waren 18 Mitglieder des Ortsbeirates anwesend.

Der nachgeladene TOP 4, der Fraktion Die Linke, wurde auf Antrag des Einreichers wegen Terminüberschneidung als letzter Tagesordnungspunkt behandelt.

Die weitere Tagesordnung wurde mit einer Stimmenthaltung bestätigt.

2 Kontrolle der Niederschrift zur 18. Ortsbeiratssitzung am 19.09.2011

Die Niederschrift der 18. Sitzung am 19. September 2011 wurde einstimmig bestätigt und durch die Ortsbeiratsmitglieder Herr Dr. Geier und Herr Petersen gegengezeichnet.

3 Gesamtsanierung und Erweiterung der 90. Grundschule, Kleinlugaer Straße 25, 01259 Dresden, mit Neubau einer integrierten Einfeldsporthalle**V1237/11
beratend**

Frau Neumer, Projektbetreuerin im Hochbauamt, stellte im Auftrag des Schulverwaltungsamtes die Vorlage zur Gesamtsanierung der 90. Grundschule, Kleinlugaer Straße 25, 01259 Dresden, vor.

Da das denkmalgeschützte Gebäude derzeit nicht die Anforderungen der Schulbaurichtlinie, der Energieeinsparungsverordnung, des Brand-, Schall- und Unfallschutzes erfülle, der Standort aber langfristig zweizügig gesichert sei, werde diese im Innern saniert. Die bisher fehlende Sporthalle werde mit einem Erweiterungsbau, in welchem sich auch drei weitere Klassenzimmer, der Speiseraum, ein Werkraum sowie eine Schulbibliothek befinden werden, realisiert. Ebenso in den Neubau integriert seien Räumlichkeiten für die Schulhortnutzung.

Der gesamte Gebäudekomplex werde barrierefrei ausgebaut, wobei alle drei Hauptebenen durch einen Aufzug verbunden seien.

Bei der Energieoptimierung müsse im Bereich des Altbaus auf denkmalpflegerische Belange eingegangen werden. So sei hier vorgesehen das Dach und den Kellerbereich zu dämmen.

Es seien aber auch teilweise Innendämmungen in Klassenräumen vorgesehen.

Die Kosten für diese Maßnahme würden 5,6 Millionen € betragen, Baustart für die 18-monatige Bauzeit solle im Februar 2012 sein.

In der anschließenden Fragerunde wurde das Erstaunen zum Ausdruck gebracht, dass hier eine komplette Ertüchtigung eines Schulgebäudes mit Anbau einer Sporthalle nur 5,6 Mio. € kostet. In diesem Zusammenhang bekundeten die Mitglieder des Ortsbeirates ihr Interesse an einer Kostenschätzung für die Ertüchtigung der Schule in Lockwitz an der Urnenstraße.

Bedenken wurden auch zur Überflutungsgefahr durch den an der Schule liegenden Maltengraben geäußert und ob hier im Vorfeld mit dem Umweltamt Rücksprache genommen worden sei um dies zu verhindern.

Frau Neumer sagt hierzu, dass das Umweltamt in das Baugenehmigungsverfahren involviert sei und von dieser Seite keine Bedenken bestünden.

Kritisch gesehen wurde auch die Innendämmung der Klassenzimmer, da es hier bei falscher Lüftung zu Schimmelbildung kommen könne.

In die Planungen sei auch ein Energieberater eingebunden. Die Berechnungen der vorgesehenen Dämmung im Altbau hätten ergeben, dass die hierbei unkritisch sei.

Daraufhin wird durch ein Mitglied des Ortsbeirates vorgeschlagen auf die Dämmung in Klassenräumen ganz zu verzichten.

Nachgefragt wurde auch, warum die drei Klassenräume im Neubau, bei gleicher Bestuhlung, unterschiedlich groß seien. Dies solle doch bitte vor Bauausführung nochmals geprüft werden.

In der Vorlage vermisst wurde die Information wohin die Schülerinnen und Schüler während der 18-monatigen Bauphase ausgelagert werden.

Herr Lämmerhirt informierte daraufhin, derartigen Festlegungen seien Geschäft der laufenden Verwaltung und daher nicht Bestandteil der Vorlage. Die Bauauslagerung der 175 Schülerinnen und Schüler der 90. Grundschule erfolge in die 129. Grundschule, welche dafür ausreichend Kapazität habe.

In Bezug auf die im Plan dargestellten 50 Fahrradstellplätze wurde bemängelt, dass nur 10 davon überdacht seien. Es solle doch möglich sein auch die anderen 40 zu überdachen.

Frau Neumer sagte, dies sei eine Kostenfrage. Sie werde aber die Anregung noch einmal prüfen lassen.

Der Ortsbeirat Prohlis befürwortet den Beschlussvorschlag zu o. g. Beschlussgegenstand.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

4 Prüfauftrag -Tempo 30 im Lockwitzgrund

**A0472/11
beratend**

Frau Dr. Gaitzsch, Stadträtin der Fraktion Die Linke, erläuterte den Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräten den Grund für den Antrag der Fraktion.

Es bestehe bereits jetzt in Teilen der Straße Lockwitzgrund eine Tempo-30-Begrenzung, so im Kurvenbereich unterhalb der Autobahnbrücke A17 sowie vom Beginn der Straße bis zur Gaststätte „Elfmeter“. Im Bereich in welchem 50 km/h zugelassen sind befänden sich zwei Haltestellenbereiche und teilweise nur ein einseitiger oder kein Fußweg. Ebenso sei an der ehemaligen Kelterei Lockwitzgrund ein zunehmender Ein- und Ausfahrtsverkehr zu verzeichnen. Zum Schutz der Anwohner sei daher eine durchgängige Tempo-30-Strecke geboten. Die Sicherheit der Menschen müsse hier im Vordergrund stehen. Zusätzlich könnte mit einer durchgängigen Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h die Lärmbelastung und der CO₂-Ausstoß minimiert werden.

Herr Lämmerhirt führte im Weiteren dazu aus, dass durch das Ortsamt bereits vor einem Jahr ein Prüfauftrag an die Straßenverkehrsbehörde gegeben wurde, in dessen Ergebnis eine Tempo-30-Strecke abgelehnt wurde.

Im Vorfeld der Behandlung dieses Antrages seien erneut für die Stellungnahme der Verwaltung Prüfungen durchgeführt worden.

Es handelt sich hierbei um eine Staatsstraße für welche der Gesetzgeber eine Verkehrsgeschwindigkeit von 50 km/h vorgegeben habe.

Die Prüfungen ergaben weiterhin, dass es hier keinen Unfallschwerpunkt gäbe. Eine Lärmüberschreitung sei auch nicht nachgewiesen worden.

Die durchgeführten Verkehrszählungen ergaben in den Spitzenzeiten (Berufsverkehr) 300 Fahrzeuge pro Stunde und 3 Fußgänger.

Im Verlauf der anschließenden Debatte beantrage Herr Dr. Werblow Rederecht für die anwesenden Gäste. Dem Antrag wurde mehrheitlich stattgegeben.

Aus den Äußerungen der Mitglieder des Ortsbeirates ging hervor, dass das Problem, welches schon viele Jahre diskutiert wird nicht die Geschwindigkeit sei, sondern die Behinderung der Sichtbeziehungen durch im Fußwegbereich parkende Fahrzeuge. Als ein weiteres Argument zur Ablehnung des Antrages wurde der Vergleich der Verkehrsmengenkarte von 2007 mit den jetzigen Zählungen herangezogen, welche deckungsgleich seien und der Antrag daher mit erhöhtem Verkehrsaufkommen nicht zu begründen sei. Hinzu käme ebenso, dass Prüfungen der Kennlinien von Kohlendioxid ergeben hätten, dass es auch bei Tempo-30 zu einem höheren Ausstoß kommen könne.

Ein Anwohner schilderte aus seiner Sicht die für ihn belastbaren Umstände und bittet die Mitglieder des Ortsbeirates um Unterstützung des Antrages der Fraktion.

Aus der Sicht der Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräte wird eine erneute Prüfung als nicht förderlich erachtet.

Herr Kramer stellte gemäß § 11 (2) Buchstabe d den Antrag auf Abschluss der Debatte. Diesem wurde mehrheitlich zugestimmt.

Der Ortsbeirat Prohlis lehnt den Beschlussvorschlag zu o. g. Antragsgegenstand ab.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 3 Nein 6 Enthaltung 8

5 Information des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zur Einführung der städtischen blauen Tonne

Herr Winkelmann, Sachbearbeiter Abfallberatung im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, über die Veränderungen der Altpapiersammlungen der Stadt Dresden ab 2012.

Auf Grund der in den vergangenen Jahren aufgestellten 23.900 Tonnen privater Anbieter zur Altpapierfassung sei bei der Sammlung in städtischen Papiercontainern ein Verlust von 50% des Aufkommens zu verzeichnen. Hinzu käme, dass das Bundesverwaltungsgericht im Jahr 2009 urteilte, dass die gewerbliche Blaue Tonne unzulässig sei.

Mit Beschluss des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft im Juni 2010 sei es dann zur Erarbeitung eines Konzeptes für ein Sammelsystem unter Einbeziehung der Blauen Tonne gekommen, da die Erfassung des Altpapieres in städtischen Papiercontainern bis zum 31.12.2011 vertraglich gebunden sei und neu ausgeschrieben werden müsste.

So solle ab 2012 die Erfassung als Mischsystem (Blaue Tonne und Papiercontainer) erfolgen. Die Inanspruchnahme der Blauen Tonne sei auf freiwilliger Basis und für die Nutzer kostenfrei.

Durch den Altpapierverkauf bestünde die Möglichkeit die Abfallgebühren konstant zu halten.

Herr Winkelmann ging danach auf den zeitlichen Ablauf ein, wobei die derzeit zu bestellenden Tonnen im Dezember aufgestellt werden sollen. Ab Januar 2012 werden dann ca. 50% der Papiercontainer eingezogen, wobei die Standplätze noch über längere Zeit auf mögliche Papierablagerungen kontrolliert werden.

Des Weiteren werde eine breite Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Zusätzlich werden in Kürze an den Standplätzen an denen die Papiercontainer entfallen Informationen zum nächstgelegenen angebracht.

Auf die Frage nach dem Rücklauf von Bestellungen der Prohliserinnen und Prohliser, sagte Herr Winkelmann, dass stadtwweit bisher 13.500 Tonnen bestellt wurde. Für Prohlis lägen ihm keine detaillierten Zahlen vor, da besonders in großen Neubaugebieten seitens der Vermieter signalisiert wurde, dass zur Aufstellung weitere Behälter kostenaufwendige Stellplatzerweiterungen notwendig seien.

Zum Abholrhythmus führte Herr Winkelmann aus, dass 80% des Stadtgebietes 14-tägig be-räumt würden. In den Randlagen könne dieser bis zu 4 Wochen gedehnt werden.

Als problematisch gesehen wurde der jetzt relativ kurze Zeitabschnitt insbesondere bei Grundstücken mit Eigentümergemeinschaften, aber auch dass in einigen Gebieten bis zu 80% der Papiercontainer eingezogen würden. Bei Erreichen des Füllstandes der Blauen Tonnen bedeute dies natürlich auch wesentlich weitere Wege zu noch vorhandenen Papier-containern.

6 Namensvorschläge zur Umbenennung der mehrfach vorhan-denen Straßennamen in Dresden - Erfüllung des Stadtratsbe-schlusses A0743-SR82-09

Die Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräte erhielten mit der Einladung eine vom städtischen Ver-messungsamt zusammengestellte Liste mit Mehrfachnennungen von Straßennamen in Dres-den in Folge der Eingemeindungen.

Diese beinhaltet Vorschläge zur Umbenennung.

Herr Lämmerhirt verwies auf § 5 (4) Sächsische Gemeindeordnung. „Gleichlautende Be-zeichnungen innerhalb desselben Gemeindeteils sind unzulässig.“

Im Folgenden informierte er die Mitglieder des Ortsbeirates über den Stadtratsbeschluss A0743-SR82-09 welcher die Oberbürgermeisterin beauftragt gemeinsam mit den Ortschaften die Umbenennung derjenigen Straßen vorzunehmen, deren Namen im Ergebnis der Eingemeindung nach Dresden doppelt oder mehrfach vorkommen.

Zur Umsetzung dieses Beschlusses bedürfe es demnach nicht der Mitwirkung der Ortsbeiräte, da dies Angelegenheit der Ortschaften sei.

Er bat den Ortsbeirat, nach Kenntnisnahme dieses Stadtratsbeschlusses, zu entscheiden, ob sie sich mit der Umbenennung der für den Ortsamtsbereich vorgeschlagenen Straßen, befassen wollen.

Einige Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräte vertraten dabei die Meinung, dass mit der Verweisung an die Ortsbeiräte der Stadtratsbeschluss ausgehebelt werde.

Es sei aber in einer Stadt auch notwendig mit eindeutigen Adressen zu arbeiten, da nur eine Unterscheidung über die Postleitzahl schwierig sei.

Im Anschluss stimmten die Mitglieder des Ortsbeirates über die Frage: Befassung des Ortsbeirates Prohlis mit der Straßenumbenennung laut Antrag des Vermessungsamtes.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja, 7 Nein, 2 Enthaltungen
Zustimmung

Nach dieser Zustimmung wird die Behandlung des Tagesordnungspunktes unter Beratung von Frau Winkler, Gleichstellungsbeauftragte und Frau Szymendersky vom Frauenstadtar-chiv, fortgesetzt.

Frau Winkler informierte die Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräte über das ungleiche Verhältnis von männlichen und weiblichen Frauennamen bei Straßenbezeichnungen in Dresden. Die den Ortsbeiräten vorliegende Liste wurde in der Arbeitsgruppe Straßennamen beraten. In den jetzigen Umbenennungsvorschlägen hielten sich die Frauen- und Männernamen mit 19 zu 19 die Waage. Bei der Zuordnung der Persönlichkeiten sei auf den örtlichen und sachli-chen Bezug geachtet worden. Ebenso sei die Auswahl nach der Anzahl der betroffenen Haushalte und Bewohner erfolgt.

Im Anschluss gab Frau Szymendersky einen kurzen Abriss über die für die Prohliser Straßen ausgewählten Frauennamen.

In der anschließenden Aussprache wurde unter anderem angesprochen, dass hier beispielsweise bei der Umbenennung der Dorotheenstraße der eigentliche historische Benennungsgrund wahrscheinlich nicht beachtet worden sei.

Die benachbarte Hermannstraße sei das Pendant zu dieser, da sie nach dem Epos von Johann Wolfgang von Goethe „Hermann und Dorothea“ benannt seien.

Es kristallisierte sich heraus, dass es zu den Straßenumbenennungen noch weiterer Vorbereitungen bedarf, so dass dem Antrag auf Vertagung auf die 20. Sitzung des Ortsbeirates am 05.12.2011, mit 15 Ja, 0 Nein und 1 Stimmenthaltung zugestimmt wurde.

Der Ortsbeirat beschließt den Tagesordnungspunkt auf die 20. Sitzung am 05.12.2011 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1

7 Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus regionalem Anlass an Sonntagen im Jahr 2012

Herr Lämmerhirt informiert die Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräte über die Absicht der Stadtverwaltung auch im Jahr 2012 eine Rechtsverordnung auf der Grundlage des § 8 SächsLadÖffG zu erlassen. Die Ortsbeiräte seien hierzu bei der Entscheidungsfindung, der Öffnung an Sonntagen aus regionalem Anlass, zu beteiligen.

Vorgeschlagen wurde die Öffnung aus regionalem Anlass für das Prohliser Herbstfest, welches sich im Jahr 2012 zum 21. Mal jährt und sich zu einem Traditionsfest für alle Anwohnerinnen und Anwohner sowie zahlreichen Gästen entwickelt hat.

Wortlaut des Antrages:

Der Heimatverein Prohlis e. V. beantragt aus Anlass des Herbstfestes die Aufnahme des Sonntages, 16. September 2012, für die Offenhaltung der Verkaufsstellen im territorial begrenzten Gebiet.

Das Stadtteilstfest jährt sich im nächsten Jahr zum 21. Mal und findet vom 14. Bis 16. September 2012 rund um das Prohlis-Zentrum statt.

Veranstaltungen mit vielseitigem kulturellen Inhalt werden von den Prohlisern für Prohlis organisiert und gestaltet.

Das Traditionsfest wird von den Anwohnern und Gästen aus dem gesamten Ortsamtsgebiet gut angenommen, das zeigte sich auch beim diesjährigen 20. Prohliser Herbstfest.

Dabei geht es auch darum, den Prohlisern Künstlerauftritte zu ermöglichen, für die gegebenenfalls 30 € Eintritt oder mehr bezahlt werden müssen.

Die ehrenamtliche Arbeit von Vereinen und Einrichtungen des Ortsamtsgebietes für das Prohliser Herbstfest ist vorbildlich. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die Durchführung des Herbstfestes.

Der für die Sonntagsöffnung 2011 genannte Geltungsbereich für das Gebiet zwischen Tornaer Straße, Reicker Straße, Mügelter Straße, Langer Weg beidseitig sowie Dohnaer Straße nördlich der B172 hat sich bewährt und sollte so beibehalten werden.

Der Vorsitzende des Heimatsvereins Prohls e. V. , Herr Stein, begründet den Mitgliedern des Ortsbeirates den Antrag mit einer stetig gewachsenen Verbundenheit der Bürger mit ihrem Stadtteil, der Anerkennung der gesamten ehrenamtlichen Tätigkeit von Vereinen und Einrichtungen im Gebiet. Das Fest biete aber auch für die breite Bevölkerung die Möglichkeit, bei diesem Fest kostenfreie Künstlerauftritte zu erleben.

Der Ortsbeirat Prohls befürwortet den Antrag des Heimatvereins Prohls e. V. aus Anlass des Herbstfestes den dritten Sonntag im September, 16. September 2012, in die Verordnung der Landeshauptstadt über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem regionalen Anlass im Jahr 2012, innerhalb des Grenzbereiches Tornaer Straße, Reicker Straße, Mügelter Straße, Langer Weg beidseitig sowie Dohnaer Straße nördlich der B172, aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

8 Informationen, Hinweise und Anfragen

Herr Kubsch fragte an ob nicht die Kreischaer Straße bis zur Christuskirche, insbesondere im Kreuzungsbereich der Lannerstraße wegen der Gefahr bei Fußgängerquerung, als 30-er-Strecke ausgewiesen werden sollte.

Herr Leidel sagte dazu, dass mit dem Bau der Fußgängerquerung im Bereich Altstrehlen eine Möglichkeit zur gefahrlosen Querung geschaffen wurde. Des Weiteren sei mit der Erneuerung der Fahrbahn eine Anordnung von Tempo 30 nicht mehr gegeben.

Herr Lämmerhirt informierte in diesem Zusammenhang, dass am 29.11.2011 um 18 Uhr, im Gemeindezentrum der Christuskirche, erneut eine öffentliche Vorstellung der Gestaltung Altstrehlen stattfindet. Dort bestünde für jeden die Möglichkeit sich über den aktuellen Planungsstand zu informieren aber auch in einer konstruktiven Diskussion Vorschläge für die künftige Gestaltung mit einzubringen.

Herr Kramer informierte, dass der Asphalt der Lugaer Straße bereits jetzt wieder anfangen würde aufzubrechen und dass sich dies mit Beginn der Winterphase, durch Streusalz, verschlimmern könne.

Herr Lämmerhirt sagte eine Weiterleitung an das Straßen- und Tiefbauamt zu.

Herr Munkelt berichtete über einen Vororttermin mit der Sächsischen Zeitung wegen des desolaten Straßenzustandes der Lockwitztalstraße. Im Vorfeld dieses Termins seien einige der Schlaglöcher auf der Lockwitztalstraße geflickt worden.

Herr Genschmar informierte, dass der Sportplatz in Niedersedlitz neu eingezäunt worden sei und es eine Zusage von Herrn Bürgermeister Lehmann gäbe, wonach der Sportplatz zur weiteren Nutzung für die Bevölkerung zur Verfügung stünde. Da dies durch die Einzäunung derzeit nicht möglich sei, bitte er um Rückfrage beim zuständigen Geschäftsbereich, damit das Gelände auch der Bevölkerung wieder zugänglich gemacht werden könne.

Herr Lämmerhirt sagte eine Weiterleitung der Anfrage zu.

Herr Staudinger fragte an, ob der für die Ortsbeiratssitzung im Dezember avisierte Schulnetzplan, wegen seiner Umfänglichkeit, schon jetzt einsehbar sei.

Herr Lämmerhirt informierte die Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräte sowie Stellvertreterinnen und Stellvertreter über die Möglichkeit der Einsichtnahme auf den Internetseiten der Landeshauptstadt.

Herr Grahl sprach sein Bedauern zur Schließung der Ausgabestelle der Dresdner Tafel in Dresden Reick aus, welche vermutlich auf das Auslaufen der Maßnahmen des Jobcenters (1-€-Job) zurückzuführen sein.

Herr Lämmerhirt ergänzte hierzu, dass er sich die neue Ausgabestelle in der Finsterwalder Straße 43 in Prohlis angesehen habe. Diese werde derzeit nur von ehrenamtlichen betrieben und hätte einen großen Zulauf. Er versuche mit der Vereinsvorsitzenden der „Dresdner Tafel“, Frau Dr. Franke, ins Gespräch zu kommen.

Jörg Lämmerhirt
Vorsitzender

Ute Enderlein
Schriftführerin

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied